

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG (vormals: Festo GmbH & Co. KG) Esslingen am Neckar	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	22.01.2019

Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG (vormals: Festo GmbH & Co. KG)

Esslingen am Neckar

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Konzernlagebericht für 2017

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

Festo ist ein weltweit führender Anbieter von Automatisierungstechnik. Das global ausgerichtete, unabhängige Familienunternehmen mit Hauptsitz in Esslingen a.N. hat sich seit Jahrzehnten durch Innovationen und Problemlösungskompetenz in der Fabrik- und Prozessautomatisierung sowie mit einem einzigartigen Angebot an industriellen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zum Leistungsführer seiner Branche entwickelt.

Die Konzernaktivitäten umfassen die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten, technischen Systemen und Dienstleistungen sowie die Vermittlung von Wissen für Aufgaben der Automatisierung, wie Steuerung, Regelung, Positionierung und Handhabung bei Maschinen, Apparaten und technischen Prozessen. Der Konzern gliedert sich in die beiden Geschäftsbereiche Automation sowie Didactic.

1. Geschäftsentwicklung

Das weltwirtschaftliche Wachstum (Quelle: IMF, WEO Oktober 2017) lag 2017 über dem Niveau von 2016. So betrug das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts im Jahresdurchschnitt +3,6 % (Vorjahr: +3,1 %). Das für Festo besonders relevante Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im Euroraum lag mit +2,2 % über dem Wachstum des Vorjahrs (+1,7 %). Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in den Vereinigten Staaten lag bei +2,2 % (Vorjahr: +1,6 %). In Asien erreichte das Wachstum der wichtigsten Region China einen Wert von +6,8 % (Vorjahr: +6,7 %). In diesem positiven wirtschaftlichen Umfeld konnte die Festo Gruppe weltweit einen Umsatzzuwachs von 12,3 % zum Vorjahr verzeichnen. Damit konnte der Wachstumskurs trotz belastender Währungseffekte fortgesetzt werden.

Das Ergebnis vor Steuern übertrifft das Niveau des Vorjahrs. Grund dafür ist hauptsächlich der gestiegerte Umsatz sowie eine höhere Fixkostendeckung.

In regionaler Hinsicht liegt der Schwerpunkt der Geschäftaktivitäten weiterhin in Europa, gefolgt von den Regionen Asien und Americas (umfasst NAFTA und Südamerika).

Die wichtigsten Schlüsselbranchen sind die Elektronik-, Automobil- sowie die Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie. In keiner Branche werden jedoch mehr als 20 % vom Konzernumsatz realisiert.

Der Geschäftsbereich Automation wuchs mit seinen Geschäftsfeldern Pneumatik, Elektrische Antriebe, Prozessautomation und Customer Solutions um 12,4 %. Damit können wir Kunden international ein durchgängiges Leistungsangebot von der Fabrik- bis hin zur Prozessautomatisierung sowie kundenspezifische maßgeschneiderte Lösungen bieten.

Der Geschäftsbereich Didactic wuchs umsatzseitig im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 %.

Die Geschäftsentwicklung in 2017 wird als insgesamt sehr zufriedenstellend gesehen, da sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis überdurchschnittlich gesteigert werden konnten.

2. Mitarbeiter und Produktionsstandorte

Festo beschäftigte 2017 im Jahresdurchschnitt 18.673 Mitarbeiter (Vorjahr: 18.021); davon war mehr als die Hälfte im Ausland tätig. In den Landesgesellschaften außerhalb Deutschlands waren rd. 10.800 Mitarbeiter (Vorjahr: 10.300) beschäftigt. Der Personalbestand in den deutschen Gesellschaften beträgt 2017 im Jahresdurchschnitt rd. 7.800 Mitarbeiter (Vorjahr: 7.700). Die Aus- und Weiterbildung hat im Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Im Jahr 2017 haben 70 Auszubildende und 18 DHBW Studenten neu angefangen.

Der Festo Konzern produziert an 14 Standorten in einem weltweiten Produktionsverbund. Außerhalb Deutschlands befinden sich Produktionsstätten und Regional Service Center in Brasilien, Bulgarien, China, Indien, der Schweiz, Singapur, der Tschechischen Republik, Ungarn und in den USA.

3. Forschung und Entwicklung

Auch 2017 beherrscht die Umsetzung des Standardprogramms 2020 die Prioritäten des Geschäftsbereichs Pneumatic Automation.

Im Bereich der Prozessautomatisierung wurde das Produktportfolio vervollständigt. Das Basisproduktprogramm im Bereich der Feldautomation wurde mit erheblichen Herstellkostenreduzierungen konsolidiert und Programmücken wurden geschlossen. Der Fokus liegt jetzt auf der Schaffung weiterer Wettbewerbsvorteile durch Innovations- und Alleinstellungsmerkmale auf Komponenten- und Systemebene.

Im Geschäftsfeld Elektrische Automation befinden sich die Konzepte für Eigenentwicklungen im Geschäftsfeld Elektrische Antriebe in der Umsetzung. Die Software der Automatisierungsplattformen wurde in enger Verzahnung mit den Aktivitäten im Geschäftsfeld Digital Business weiterentwickelt. Intern wurde der Fokus auf eine durchgängige Softwarearchitektur zur Effizienzsteigerung verstärkt.

Im Geschäftsfeld Medizintechnik und Laborautomatisierung wurden die ersten Produkte von der seit Ende 2015 im Aufbau befindlichen MedLab-Entwicklungsabteilung erfolgreich auf den Markt gebracht. Um den weiteren schnellen Entwicklungen des Hauptmarktes USA gerecht zu werden, wurde in diesem Jahr das Technical Engineering Centre Boston im Herzen der Life Science Industrie gegründet.

Die Entwicklungskostenquote lag im Geschäftsjahr 2017 bei etwa 8 %.

B. Ertragslage

Die Festo Gruppe konnte auch in 2017 den Umsatz wieder steigern. Der Konzernumsatz stieg um 338 Mio. € bzw. 12,3 % von 2.741 Mio. € im Vorjahr auf 3.079 Mio. €. Geographisch konnten in allen Regionen absolute Zuwächse erzielt werden. Aufgeteilt nach Regionen betrug der Umsatzzuwachs im Jahresvergleich in Asien 29,8 %, in Americas 11,1 % und in Europa 7,4 %. Der Heimatmarkt Deutschland verzeichnete einen Umsatzzuwachs von 8,1 %. Umsatzmindernd hat sich die Währungsentwicklung im Vergleich zum Euro ausgewirkt, besonders in den Ländern China, Türkei und USA. Bei mit dem Vorjahr vergleichbaren Wechselkursen hätte das gesamte Umsatzwachstum im Jahr 2017 13,5 % betragen.

Insgesamt konnte damit in 2017 das ursprünglich geplante Umsatzwachstum von 4 % deutlich übertroffen werden, da sich das konjunkturelle Umfeld günstiger als erwartet entwickelt hat und negative Währungseffekte überkompensiert werden konnten.

Der Auftragseingang hat sich vom Vorjahreswert 2.855 Mio. € um 273 Mio. € (9,6 %) auf 3.128 Mio. € gesteigert.

Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung und der aktivierten Eigenleistung ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Gesamtleistung um 395 Mio. € bzw. 14,2 %.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 21,1 % von 834 Mio. € im Vorjahr auf 1.010 Mio. € im Berichtsjahr. Der ungünstige Verlauf der Materialkosten im Vergleich zur Gesamtleistung resultiert aus der hohen positiven Bestandsveränderung sowie dem überproportionalen Wachstum in Märkten und Geschäftsfeldern mit niedrigeren Margen. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung erhöhte sich von 30,0 % auf 31,8 %.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 101 Mio. € bzw. 9,2 % erhöht, davon entfallen 31 Mio. EUR bzw. 2,8 % auf einen weltweiten Sonderbonus für das Erreichen der Schwelle von 3 Mrd. € Konzernumsatz. In Relation zur Gesamtleistung sank der Personalaufwand von 39,4 % im Vorjahr auf 37,6 % im Jahr 2017.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 8,2 % gestiegen. Dies liegt an der weiter hohen Investitionstätigkeit im Hinblick auf die Unternehmensstrategie. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 47 Mio. € bzw. 9,4 % unterproportional zur Gesamtleistung erhöht, ihr Anteil an der Gesamtleistung ging von 18,1 % auf 17,3 % zurück.

Das Finanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2017 um 20 Mio. € deutlich verschlechtert. Die Ursache sind im Vorjahr stark verringerte Zinsaufwendungen durch die vom Gesetzgeber ab dem Geschäftsjahr 2016 vorgeschriebene Umstellung der Berechnungsmethode für den Rechnungszinsfuß, der bei der Dotierung der Pensionsrückstellungen angewendet wird.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 25 Mio. € bzw. 8,5 %.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8 Mio. € bzw. 11,9 % erhöht.

Insgesamt hat sich der Konzernjahresüberschuss von 212 Mio. € im Vorjahr um 15 Mio. € auf 227 Mio. € erhöht und liegt über den Erwartungen des Vorjahrs. Die Umsatzrendite betrug damit im Geschäftsjahr 2017 7,4 % gegenüber 7,7 % im Vorjahr.

C. Finanzlage

Die Festo Gruppe weist eine gesunde Kapitalstruktur auf. Die Eigenkapitalquote ist im Geschäftsjahr von 63,3 % auf 62,1 % leicht gesunken. Im Branchendurchschnitt ist sie damit nach wie vor überdurchschnittlich hoch. Die Festo Gruppe verfügt zum Stichtag über liquide Mittel in Höhe von 562 Mio. €. Die Finanzierung der Investitionen des laufenden Geschäftsjahrs erfolgte vollständig aus dem Cash-Flow i.e.S. und den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln.

Am Bilanzstichtag weist die Festo Gruppe Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 67 Mio. € aus (Vorjahr: 94 Mio. €). Die Finanzverbindlichkeiten haben eine durchschnittlich gewichtete Restlaufzeit von fünf Jahren. Insgesamt ist die Festo Gruppe solide finanziert. Die für das geplante Wachstum erforderlichen Zukunftsinvestitionen können aus dem laufenden Cash-Flow und den Eigenmitteln finanziert werden.

D. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2017 von 3.123 Mio. € um 234 Mio. € auf 3.357 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch die Erhöhung des Vorratsvermögens um 96 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 59 Mio. € verursacht.

Das langfristig gebundene Vermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf rund 1.573 Mio. € (Vorjahr: 1.539 Mio. €) und entspricht nun 46,9 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 49,3 %). Der Aufbau der Vorräte resultiert aus einem weltweiten strategischen Bestandsaufbau im Zusammenhang mit dem wachsenden Auftragseingang. Die Forderungen haben sich infolge des Umsatzwachstums erhöht.

Das Unternehmen nahm weltweit Investitionen in Höhe von 192 Mio. € vor. Investiert wurde hauptsächlich in den Ausbau des globalen Entwicklungs-, Produktions- und Logistikverbunds. Die Investitionen wurden zum überwiegenden Teil in Deutschland getätigt. Weitere Investitionsschwerpunkte betrafen China, die Schweiz, Ungarn und Bulgarien.

Das Eigenkapital ist insbesondere aufgrund der Ergebnisverbesserung um 106 Mio. € angewachsen. Der Währungseinfluss auf das Eigenkapital war im laufendem Geschäftsjahr mit rd. 55 Mio. € negativ. Die Bankverbindlichkeiten haben sich durch Tilgungen von 94 Mio. € auf 67 Mio. € reduziert. Im Bereich der Rückstellungen wurde ein Anstieg der Pensionsrückstellungen um 39 Mio. € und ein Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 34 Mio. € verzeichnet.

E. Risikobericht- und Chancenbericht

Als global agierendes Unternehmen sieht sich Festo sowohl im Rahmen der langfristigen Weiterentwicklung als auch in der täglichen Arbeit einer Vielzahl von Chancen und Risiken gegenüber. Chancen werden unter anderem durch das Festo Future Radar der Abteilung Business Opportunities bzw. Innovations- und Technologiemanagement frühzeitig identifiziert, bewertet und nachverfolgt sowie in der Unternehmensstrategie berücksichtigt. Risiken, worunter alle unternehmensinternen und externen Ereignisse oder Handlungen verstanden werden, welche zu einer negativen Abweichung von Zielwerten führen können, werden im Risikomanagement betrachtet.

Risiken

Nachfolgend sind die Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können, beschrieben. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien „Strategie und Markt“, „Betriebliche Prozesse“, „Finanzen“ und „Compliance“

spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für Festo für die nächsten zwei Jahre wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken.

Strategie und Markt

Ein konjunktureller Abschwung in China, hätte einen negativen Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Festo Gruppe. Durch weitere Bestrebungen zur Profitabilitätssteigerung sowie Kostenflexibilität sehen wir uns jedoch für diese Herausforderung gewappnet.

Die festgelegte Unternehmensstrategie greift die wesentlichen strategischen Chancen und Risiken auf, versucht diese zu nutzen bzw. ihnen mit entsprechenden Maßnahmen zu begegnen. Die Zielerreichung wird durch eine kontinuierliche Nachverfolgung der definierten Maßnahmen überwacht. Ein Nichteinreichen der festgelegten Ziele könnte einen negativen Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Festo Gruppe haben. Um diesem Risiko entgegenzuwirken wurde die Unternehmensstrategie in 2016 an die aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst und wird regelmäßig überprüft.

Der Wettbewerb in der Automatisierungsbranche ist sehr hoch. Eine weitere Intensivierung des Wettbewerbes, insbesondere in Asien, könnte die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Die zunehmende Kommoditisierung eines Großteils des Produktportfolios könnte diese Entwicklung begünstigen. Festo versucht diesem Risiko durch Innovationen, Kostensenkungs-, Produktsegmentierungsprogramme sowie höhere Lieferfähigkeit entgegenzuwirken.

Betriebliche Prozesse

Unsere internen Geschäftsprozesse stehen in enger Abhängigkeit zu verschiedenen IT Infrastrukturen. Durch die weltweit zunehmende Gefahr durch Hackerangriffe auf IT Systeme besteht das Risiko, dass auch unsere internen Prozesse beeinflusst werden. Ein solcher Vorfall könnte einen negativen Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dem Risiko wird durch verschiedene Maßnahmen, wie zum Beispiel der Überprüfung unserer vollständigen IT Infrastruktur in 2017 und 2018 entgegengewirkt.

Unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit hängt von einer zuverlässigen Steuerung unserer Versorgungskette ab. Kapazitätsbeschränkungen, Lieferengpässe oder die Betriebsunterbrechung in einem unserer Produktionsstandorte, die auf ein ineffektives Management der Versorgungskette oder externe Einflussfaktoren wie Naturkatastrophen zurückzuführen sind, könnten einen negativen Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dem Risiko wird durch verschiedene Maßnahmen, wie zum Beispiel der Überarbeitung der Versorgungskette im Rahmen unserer Unternehmensstrategie entgegengewirkt.

Ein möglicher Ausfall verschiedener Schlüssellieferanten, der zu einer Betriebsunterbrechung führen könnte, stellt ein Risiko für unsere Produktions- und Lieferfähigkeit dar und könnte negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dem Risiko wird durch eine kontinuierliche Überwachung der Lagerbestände und ein stetiges Lieferantenrisikomanagement entgegengewirkt. Zudem werden kontinuierlich weitere Lieferanten qualifiziert, um mögliche Ausfälle kompensieren zu können.

Das Nichteinreichen der angestrebten Herstellkostenreduktion könnte zur Verminderung der Wettbewerbsfähigkeit führen und folglich negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Durch Erhöhung des Kostenbewusstseins entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie durch den Einsatz von Werkzeugen und Methoden zur stringenten Nachverfolgung der Kostensenkungsmaßnahmen soll dieses Risiko reduziert werden.

Finanzen

Als global tätiges Unternehmen unterliegt die Festo Gruppe Wechselkursschwankungen. Demzufolge könnten Wechselkursschwankungen zu einer höheren Volatilität des Unternehmensergebnisses führen und unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz und Ertragslage negativ beeinflussen. Währungsrisiken werden, soweit möglich, und wirtschaftlich sinnvoll durch Termingeschäfte abgesichert. Die Entwicklung der Wechselkurse wird von der Treasury Abteilung laufend überwacht. Die Risikoabsicherung wird zeitnah und in koordinierten Aktionen mit den Landesgesellschaften angepasst.

Die Anforderungen an die Transparenz und Verfügbarkeit von verlässlichen Informationen zur Unternehmenssteuerung steigen in einem global tätigen Unternehmen. Ungenügende Transparenz zur Steuerung und Kontrolle der Geschäftstätigkeiten ist weiterhin ein Risiko, dem sich die Festo Gruppe gegenüberstellt. Durch die Implementierung eines konzernweiten Steuerungssystems und die weitere Standardisierung unserer ERP-Systeme wirken wir diesem Risiko entgegen.

Compliance

Festo ist und wird auch künftig im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten konfrontiert sein. Diese könnten insbesondere dazu führen, dass Festo Zahlungen von Schadensersatzforderungen leisten muss, welche einen negativen Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Für bestimmte rechtliche Risiken hat Festo eine Haftpflichtversicherung in einer Höhe abgeschlossen, die das Management für angemessen und branchenüblich hält. Der Versicherungsschutz bewahrt Festo allerdings nicht vor etwaigen Reputationsschäden. Außerdem könnte Festo aus Rechtsstreitigkeiten Verluste erleiden, die über die Versicherungssumme hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind oder etwaige Rückstellungen für Verluste durch Rechtsstreitigkeiten übersteigen.

Als global agierendes Unternehmen sind wir dem Risiko durch sich ändernde politische und regulatorische Rahmenbedingungen sowie staatliche und behördliche Verfahren in den Märkten, an denen wir Geschäfte betreiben, ausgesetzt. Sich ändernde Zollbestimmungen, rechtliche Änderungen, andere Handelshemmnisse bzw. Preis- und Währungsbeschränkungen könnten unsere Umsatzerlöse und Profitabilität in einzelnen nationalen Märkten beeinträchtigen. Durch den weiteren Ausbau unserer internationalen Rechtsabteilung und die etablierten Bereiche für Zoll- und Außenwirtschaft sowie Product Compliance versuchen wir, dieses Risiko weitgehend zu minimieren.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Risikolandschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Festo Gruppe gefährden könnten.

Chancen

Die Reihenfolge der nachfolgend aufgeführten Chancen in den einzelnen Kategorien entspricht der aktuellen Einschätzung des gegenwärtigen und erwarteten Ausmaßes der jeweiligen Chancen. Es ist zu beachten, dass die Bewertung der Chancen Anpassungen unterworfen sind, die sich durch die natürliche Entwicklung des Unternehmens und dessen Umfeldes zwangsläufig ergeben.

Strategie und Markt

Aktuelle Megatrends, wie zum Beispiel Digitalisierung, Sustainability, Energieeffizienz und Life Science bieten interessante Chancen für Festo in der Zukunft. Für die Megatrends Energieeffizienz und Digitalisierung existieren strategische Projektinitiativen.

Die kontinuierliche Identifikation und Analyse von Trends, Technologien, Märkten und Branchen generiert für Festo Chancen in allen Unternehmensbereichen. Dies sind unter anderem aktuelle Chancen in den Trends Digitalisierung, Robotik, Elektromobilität, modulare und wandlungsfähige Anlagen, cyber-physical-systems, assistierende

Systeme, künstliche Intelligenz, Mensch-Maschine-Interaktion, Urban Farming und weitere. Von diesen Entwicklungen werden kurz- und langfristig Impulse für Produkte und Märkte erwartet, die das Technologieportfolio sowie die derzeitige Marktposition des Unternehmens stärken und dabei helfen, neue Märkte zu erschließen.

Insbesondere das Thema Digitalisierung und Industrie 4.0 bzw. Internet of Things und Big Data eröffnet in der Zukunft enorme Chancen. 5G oder neue Technologien wie NB-IoT bzw. LoRaWan werden diese Entwicklung durch zunehmende Vernetzung beschleunigen. Künstliche Intelligenz wird in Produktionsprozesse einziehen und hier zu Effizienzgewinnen führen. Industrielle Plattformen zur Analyse und Darstellung von Daten und Zuständen werden sich vermehrt etablieren und zusätzliche Wertschöpfung generieren. Die Blockchain als dezentrale Gegenbewegung hierzu erlaubt in weiterer Zukunft die Vernetzung und Steuerung von autonomen Maschinen. Für diese digitale Zukunft ist eine Weiterentwicklung der Produkte und Geschäftsmodelle von Festo notwendig. Festo ist gut positioniert, sollte es möglich sein, diese Position beizubehalten und auszubauen, kann sich das positiv auf den Ertrag auswirken.

Um neben dem Kerngeschäft auch in weiteren Bereichen Chancen realisieren zu können, baut Festo zusätzliche Bereiche auf. Mit dem Ausbau der elektrischen Automatisierungstechnik wird das Produkt- und Lösungsportfolio abgerundet. Dies versetzt Festo in die Lage, Kunden zu jeder Anwendung technologienneutral immer die beste Lösung anbieten zu können. Sollte dies von den Kunden angenommen werden, könnten zusätzliche Umsätze erzielt werden.

Neben der Fabrikautomation bietet auch die Prozessautomation interessante Chancen, um mit den Kernkompetenzen von Festo in der pneumatischen Antriebstechnik weitere Märkte zu erschließen. Sollte der weitere Markteintritt gelingen, würde sich dies positiv auf die Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Aufgrund des breiten Produktbaukastens von Festo bietet sich die Möglichkeit, die Produkte verstärkt zu höherwertigen Lösungen zu integrieren und so in Zukunft verstärkt Systemlösungen sowie alles aus einer Hand anbieten zu können. Durch diese Ausrichtung werden weitere Umsatzzuwächse erwartet.

Betriebliche Prozesse

Die Innovationsfähigkeit des gesamten Unternehmens mit seinen Mitarbeitern bestimmt maßgeblich den Wachstumskurs des Unternehmens. Innovative Produkte sind der Treiber unseres Erfolges. Als Innovationsführer in der Branche legt Festo einen hohen Wert auf einen durchgängigen Innovationsprozess und die entsprechenden Organisationsstrukturen, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Sollte der Prozess sowie die darin ablaufenden Projekte in Forschung und Entwicklung größere Fortschritte machen, könnten früher bessere Produkte auf dem Markt eingeführt werden, was sich positiv auf den Umsatz und Ertrag auswirken könnte.

Kooperationen mit Start-ups und Start-up Netzwerken zur Identifikation und Nutzbarmachung von neuen Technologien, Märkten und Geschäftsmodellen bieten gute Möglichkeiten für Festo Chancen zu nutzen. Über die operative Kooperation hinaus, kann sich die Beteiligung an diesen jungen aufstrebenden Unternehmen langfristig positiv auf den finanziellen Ertrag auswirken.

Finanzen

Als Familienunternehmen, mit einer soliden und stabilen finanziellen Lage, ist die Festo Gruppe weitestgehend unabhängig von externen Geldgebern, was die Basis für die notwendigen Investitionen in zukünftige Märkte, Technologien und Produkte ist. Auf sich bietende Chancen kann Festo somit schnell reagieren.

Compliance

Länderspezifische Strategien für Patentierungen sowie die Nachverfolgung von Patentverletzungen führen dazu, dass Produktpiraterie eingedämmt und Wettbewerbsvorteile gesichert werden können. So soll dem Unternehmen durch ein durchsetzungssstarkes IP-Portfolio ein maximaler Handlungsspielraum für erfolgsversprechende Innovationen in einem internationalen Umfeld garantiert werden.

Die Einhaltung von Gesetzen, Umweltschutzrichtlinien und internen Handlungsgrundsätzen, wie sie im Code of Conduct festgelegt sind, ist als unverzichtbar gesetzt. Der Chief Compliance Officer prüft die Einhaltung dieser Vorgaben durch die interne Revision. Hierdurch wird Festo von seinen Kunden als fairer Partner wahrgenommen und erhofft sich dadurch langfristige Kundenbeziehungen und weitere Umsatzzuwächse.

Zusätzlich zu der aktiven Nutzung der beschriebenen Chancen wird fortwährend an der weiteren Verbesserung des Innovations-, Zukunfts- und Chancenmanagements gearbeitet. Hierfür werden die internen Prozesse ständig hinterfragt, mit externen Benchmarking-Partnern validiert und ganzheitlich optimiert.

F. Prognosebericht

Aufgrund der aktuellen anhaltenden Wachstumsdynamik im Weltmarkt wird auch im kommenden Jahr von einem starken Wachstum ausgegangen. Für 2018 erwartet das Unternehmen für Europa eine stabile Konjunktur, in Asien und Americas wird von einem zweistelligen Wachstum ausgegangen. Auf dieser Grundlage erwartet die Festo Gruppe für das Geschäftsjahr 2018 ein Wachstum von über 10 % auf rund 3,4 Mrd. €. Dabei wird mit einem deutlich höheren Konzern-Jahresüberschuss in 2018 gegenüber 2017 gerechnet.

Es werden weiterhin umfangreiche Investitionen getätigt, um neue Märkte zu erschließen und zukünftige Wachstumschancen gezielt zu nutzen. So wurde mit dem Bau eines größeren Werkes in Suncun (China) begonnen, welches das bisherige Werk in Jinan ersetzen wird. Dadurch soll die hohe Nachfrage in den asiatischen Wachstumsmärkten sichergestellt werden. Außerdem werden Schlüsselinvestitionen in der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie unter Einbezug von Digitalisierung und Produktivität getätigt.

Esslingen, den 20. März 2018

Die Geschäftsführung

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	Erläuterungsziffer im Anhang	31.12.2017	31.12.2016
		EUR	EUR
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	22.711.952,06	22.178.804,18	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.502.759,67	5.362.468,43	
3. Geleistete Anzahlungen	1.224.658,56	756.177,72	

			31.12.2017	31.12.2016
	Erläuterungsziffer im Anhang	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen			27.439.370,29	28.297.450,33
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		555.816.450,45	573.428.842,56	
2. Technische Anlagen und Maschinen		200.787.717,47	195.399.319,93	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		181.610.358,85	184.008.256,97	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		105.166.768,15	63.271.793,02	
		1.043.381.294,92		1.016.108.212,48
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.160.583,38	10.173.882,57	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		401.537,44	433.247,02	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		256.355,48	279.824,64	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		401.051.583,37	401.079.843,26	
5. Sonstige Ausleihungen		14.164,76	3.035,83	
		411.884.224,43		411.969.833,32
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		57.246.687,88	54.283.657,82	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		224.228.877,25	181.372.927,31	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		258.874.448,46	207.913.729,35	
4. Geleistete Anzahlungen		1.035.111,72	1.700.963,35	
		541.385.125,31		445.271.277,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		578.234.103,56	519.441.353,62	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		511,60	9.746,97	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		169.418.001,14	139.739.967,25	
		747.652.616,30		659.191.067,84
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		45.464,15	99.146,39	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		562.058.877,03	539.120.607,86	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.744.828,46	12.567.418,53	
D. Aktive latente Steuern	(3)	10.594.191,31	10.234.118,70	
		3.357.185.992,20		3.122.859.133,28
Passiva			31.12.2017	31.12.2016
	Erläuterungsziffer im Anhang	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		24.000.000,00	24.000.000,00	
II. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		1.981.019.936,66	1.835.346.786,69	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-148.227.988,08	-93.546.840,12	
IV. Konzernbilanzgewinn		227.151.309,72	211.524.665,19	
V. Nicht beherrschende Anteile		360.138,76	567.733,87	
		2.084.303.397,06		1.977.892.345,63
B. Rückstellungen	(4)			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		540.718.249,96	501.898.117,47	
2. Steuerrückstellungen		38.515.207,94	32.606.391,58	

	Erläuterungsziffer im Anhang	EUR	EUR	EUR
3. Sonstige Rückstellungen		295.974.401,89	875.207.859,79	261.583.959,96
C. Verbindlichkeiten	(5)	67.484.306,76	93.912.345,58	796.088.469,01
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		18.710.729,51	17.398.875,96	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		89.071.370,53	76.469.514,18	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		930.210,84	1.786.107,91	
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		117.642,92	142.864,62	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		202.144.811,03	153.098.744,09	
6. Sonstige Verbindlichkeiten		378.459.071,59		342.808.452,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten		17.499.538,74	1.838.197,51	
E. Passive latente Steuern	(6)	1.716.125,02	4.231.668,79	
		3.357.185.992,20	3.122.859.133,28	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	Erläuterungsziffer im Anhang	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	(8)	3.078.559.992,81	2.740.883.736,01
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		87.712.543,26	30.761.281,82
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		9.649.779,03	8.796.658,03
4. Sonstige betriebliche Erträge	(9)	63.538.320,38	82.188.516,29
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		927.080.168,52	763.608.742,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		82.809.642,95	70.443.346,88
6. Personalaufwand	(10)		
a) Löhne und Gehälter		1.015.596.582,93	930.101.266,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		180.046.667,66	164.932.444,25
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(11)	132.035.270,51	122.022.384,88
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	549.860.035,11	502.657.480,77
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.184,30	3.295,09
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(12)	2.752.204,58	4.434.109,16
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	99.257,23
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(13)	39.257.271,51	22.409.140,84
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	76.064.972,64	67.998.035,23
14. Ergebnis nach Steuern		239.465.412,53	222.795.497,38
15. Sonstige Steuern		12.492.587,68	11.270.832,19
16. Konzernjahresüberschuss		226.972.824,85	211.524.665,19
17. Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile	(15)	-178.484,87	0,00
18. Konzernbilanzgewinn		227.151.309,72	211.524.665,19

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2017

	2017 TEUR	2016 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss)	226.973	211.525
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	132.035	109.097
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	50.375	39.550
Cashflow i. e. S.	409.383	360.172
Sonstige zahlungsunwirksame Aufw. (+)/Erträge (-)	0	2.063
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-216.299	-94.489
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	37.144	7.879

		2017 TEUR	2016 TEUR
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen		780	-1.570
Zinserträge (-)		-2.755	-4.437
Zinsaufwendungen (+)		39.257	22.409
Ertragsteueraufwand (+)		76.065	67.998
Ertragsteuerzahlungen (-)		-77.849	-64.374
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		265.726	295.651
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	4	73	
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-11.510	-6.707
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		6.285	22.750
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-180.656	-123.356
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		19	1
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0	-12
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		-1.172	-12.870
Einzahlungen (+) aufgrund von Mittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0	18.057
Erhaltene Zinsen (+)		2.174	3.428
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-184.856	-98.636
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen von anderen Gesellschaftern (+)		0	669
Auszahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens (-)		-19.683	-62.936
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten (-)		-26.428	-1.483
Gezahlte Zinsen (-)		-2.119	-6.241
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-48.230	-69.991
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode			
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)		32.640	127.024
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-9.764	1.445
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		8	-576
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		539.220	411.327
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		562.104	539.220
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds			
Liquide Mittel		562.059	539.121
Wertpapiere des Umlaufvermögens		45	99
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		562.104	539.220

Entwicklung des Konzernneigenkapitals für 2017

	Kapitalanteile EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR		Summe EUR
Eigenkapital des Mutterunternehmens						
31.12.2016	24.000.000,00	1.835.346.786,69	-93.546.840,12	211.524.665,19	1.977.324.611,76	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-65.861.491,11			-65.861.491,11	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		211.524.665,19		-211.524.665,19		0,00
Ausschüttung						0,00
Währungsumrechnung			-54.673.528,59		-54.673.528,59	
Änderungen des Konsolidierungskreises		9.975,89	-7.619,37		2.356,52	
Konzernjahresüberschuss				227.151.309,72	227.151.309,72	
31.12.2017	24.000.000,00	1.981.019.936,66	-148.227.988,08	227.151.309,72	2.083.943.258,30	
Nicht beherrschende Anteile						
31.12.2016						
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital						0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen						0,00
Ausschüttung						0,00
Währungsumrechnung			-29.110,24		-29.110,24	

Nicht beherrschende Anteile						
Änderungen des Konsolidierungskreises						
Konzernjahresüberschuss						
31.12.2017		669.186,28		-130.562,65		-178.484,87
Konzerneigenkapital						
31.12.2016						1.977.892.345,63
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital						-65.861.491,11
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen						0,00
Ausschüttung						0,00
Währungsumrechnung						-54.702.638,83
Änderungen des Konsolidierungskreises						2.356,52
Konzernjahresüberschuss						226.972.824,85
31.12.2017						2.084.303.397,06

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeines

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches erstellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden die für die einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geforderten zusätzlichen Angaben in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Weiterhin wurden eine Kapitalflussrechnung (Anlage 3) und ein Eigenkapitalspiegel (Anlage 4) aufgestellt.

2. Registerinformationen

Die Muttergesellschaft ist unter der Firma Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG mit Sitz in Esslingen a.N. im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 230806 eingetragen.

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a. N., (Konzernobergesellschaft) alle Gesellschaften, bei denen der Konzernobergesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Stimmrechtsmehrheit zusteht.

Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes wird auf Anlage 2 zum Anhang verwiesen.

Nicht in den Konzernabschluss nach § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB einbezogen wurden die in der Anteilsbesitzliste entsprechend aufgeführt Unternehmen, da sie sowohl einzeln als auch zusammen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

Für ein Unternehmen ist von der Ausnahmeregelung des § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht worden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Tochtergesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften Festo Didactic Inc., Puerto Rico, sowie Festo Empreendimentos Ltda., São Paulo, Brasilien, sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr wird dadurch nicht eingeschränkt.

Dieser Konzernabschluss hat befreiende Wirkung gemäß § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB für die folgenden Gesellschaften:

- Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.

- Festo International GmbH, Esslingen a. N.

- Festo Real Estate GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.

- Festo Real Estate Verwaltungs GmbH, Esslingen a. N.

- Festo AG, Stuttgart

- Festo Didactic SE, Esslingen a. N.

- Festo Vertrieb GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.

- Festo Vertrieb Management GmbH, Esslingen a. N.

- Festo Holding GmbH, Stuttgart

- Festo AG & Co. KG, Esslingen a. N.

- Festo Polymer GmbH, St. Ingbert

- Festo GmbH, St. Ingbert

- Festo Lernzentrum Saar GmbH, St. Ingbert

- Festo Didactic Management GmbH, Esslingen a. N.

- Festo Chemical Valve Technology GmbH i. L., Frankenthal

- polyvanced GmbH, Osnabrück

4. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 aufgestellt. Grundlagen für die Konsolidierung sind der Jahresabschluss der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen, zum 31. Dezember 2017 und die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zum 31. Dezember 2017.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 und Abs. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode.

Die Kapitalkonsolidierung wurde für Erstkonsolidierungen, die vor dem 1. Januar 2010 erfolgten, unter Beibehaltung der Buchwertmethode (Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB) in der Weise vorgenommen, dass der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Sich ergebende aktivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung wurden entsprechend § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge wurden ebenfalls in den Gewinnrücklagen verrechnet, soweit es sich um thesaurierte Gewinne der Vergangenheit handelte.

Die nicht beherrschenden Anteile am Kapital werden gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode ermittelt und gemäß § 307 Abs. 1 HGB gesondert ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gemäß § 303 Abs. 1 HGB aufgerechnet. Die erfolgswirksame Differenz aus der Schuldenkonsolidierung wurde wie im Vorjahr mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie den Abschreibungen auf Finanzanlagen verrechnet. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind in erforderlichem Umfang konsolidiert.

Soweit bei Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen Zwischengewinne oder -verluste entstanden sind, wurden diese gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

Bei der Konsolidierung der Aufwands- und Ertragsposten gemäß § 305 Abs. 1 HGB wurden die Umsatzerlöse sowie die anderen Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen mit den ihnen entsprechenden Aufwendungen der Empfänger verrechnet.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a. N., sowie der anderen einbezogenen Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei wird für Zugänge seit 1. Januar 2010 ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Für Werkzeuge und Vorrichtungen bestehen teilweise Festwerte.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteilsrechte und Wertpapiere mit den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie die Waren sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkten Material und Fertigungskosten in angemessenem Umfang Material und Fertigungsgemeinkosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen sind zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Den im Forderungsbestand liegenden Risiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag angesetzt.

Innerhalb des Eigenkapitals wird keine Position "Gewinn- oder Verlustvortrag" ausgewiesen, da in der Bilanz das gesondert ausgewiesene Jahresergebnis im Folgejahr mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird.

Die für die deutschen Gesellschaften gebildeten Pensionsrückstellungen sind nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Berücksichtigung der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der Rechnungszinsfuß von 3,68 % (Vorjahr 4,01 %) wurde unter Annahme einer pauschalen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB ermittelt. Ferner sind ein zukünftiger Gehaltstrend von 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) und eine zukünftige Rentenanpassungen von 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) der Berechnung zugrunde gelegt.

Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmen, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie decken alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Bei sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche, fristenkongruente Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre für die Abzinsung verwendet. Die zu berücksichtigenden zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen werden je nach zugrunde liegendem Sachverhalt sachgerecht prognostiziert.

Mit den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen wurden Aktivwerte von ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Rückdeckungsversicherungen ("Deckungsvermögen") mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen saldiert. Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsverträge zuzüglich etwa vorhandener Guthaben aus Beitragsrückerstattungen. Von dem Ansatz eines aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung wurde wegen untergeordneter Bedeutung abgesehen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die latenten Steuern in den Einzelabschlüssen sowie aus Anpassungsbuchungen in der Handelsbilanz II aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge wurden mit den für die jeweiligen Tochterunternehmen maßgeblichen Steuersätzen ermittelt und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Es besteht ein Überhang aktiver latenter Steuern infolge temporärer Differenzen im Wesentlichen bei der Bewertung der Vorräte, der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen, denen passive latente Steuern aus der Bewertung der Sachanlagen und der sonstigen Rückstellungen gegenüber stehen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden die individuellen Steuersätze der einzelnen Tochterunternehmen zugrunde gelegt (9,0 % bis 39,6 %).

6. Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse der ausländischen Konzernunternehmen erfolgt für die Posten der Bilanz zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Das Eigenkapital wird zum Kurs im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. zum Zeitpunkt des späteren Erwerbs umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem gewichteten Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Die Umrechnungsdifferenzen aus Kursveränderungen werden ergebnisneutral in der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften in Hochinflationsländern werden nach entsprechender Berücksichtigung landesspezifischer Indizierung ebenfalls mit dem Stichtags- oder Durchschnittskurs umgerechnet. Im Berichtsjahr wurde eine Indizierung bei einem Tochterunternehmen vorgenommen.

Kurzfristige Beträge in Fremdwährung mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Nicht kurzfristige Beträge in Fremdwährung mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

7. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem in Anlage 1 zum Konzernanhang dargestellten Anlagenspiegel.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden über einen Zeitraum von 5 bzw. 20 Jahren abgeschrieben. Die Festlegung der Nutzungsdauer der Firmenwerte orientiert sich im Wesentlichen an den Lebenszyklen der jeweiligen Produkte sowie der Dauerhaftigkeit der Kundenbeziehungen.

Im Finanzanlagevermögen sind Anteile an einem Sondervermögen in Form eines Spezialfonds enthalten, die aufgrund ihres langfristigen Anlagecharakters unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen werden. Die Anteilsquote beträgt 100 %.

Der unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesene Spezialfonds investiert wiederum in verzinsliche Wertpapiere, Aktien und Investmentfonds.

	Anschaffungskosten Mio. EUR	beizulegender Zeitwert Mio. EUR	Differenz zum Buchwert Mio. EUR	Ausschüttungen 2017 Mio. EUR
Spezialfonds mit langfristiger Anlagestrategie	401	429	28	0

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 596 (Vorjahr: TEUR 672) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 10) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen weisen TEUR 90.166 (Vorjahr: TEUR 82.152) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

(3) Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Differenzen bilanzieller Wertansätze für Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 7.790 (Vorjahr: TEUR 6.768) sowie für Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.804 (Vorjahr: TEUR 3.466).

(4) Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen beträgt TEUR 39.529.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich in Höhe von TEUR 176.045 (Vorjahr: TEUR 142.608), Rückstellungen für drohende Verluste aus schwierigen Geschäften in Höhe von TEUR 10.140 (Vorjahr: TEUR 14.836) sowie Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 41.687 (Vorjahr: TEUR 43.324). Die übrigen Rückstellungen betreffen vor allem ausstehende Rechnungen sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden.

Aktivwerte von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen wurden mit den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen der Inlandsgesellschaften saldiert:

	Zinsen TEUR	Pensionsrückstellungen TEUR	Sonstige Rückstellungen TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden		552.604	4.115
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände		14.038	3.519
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände		14.038	3.519
Verrechnete Zinsaufwendungen	34.125		
Verrechnete Zinserträge		254	

(5) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

	Restlaufzeit			31.12.2017
	bis 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.866	14.245	51.373	67.484
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.711	0	0	18.711
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.071	0	0	89.071
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	930	0	0	930
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118	0	0	118
6. Sonstige Verbindlichkeiten	195.232	6.592	321	202.145

	bis 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	31.12.2017 gesamt TEUR
- davon aus Steuern	48.593	0	0	48.593
- davon im Rahmen der sozialen Sicherung	10.866	5.176	321	16.363
	305.928	20.837	51.694	378.459
		Restlaufzeit		31.12.2016
		bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	gesamt TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.626	67.286	93.912	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.399	0	17.399	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.470	0	76.470	
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.786	0	1.786	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	143	0	143	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	146.297	6.802	153.099	
- davon aus Steuern	46.645	0	46.645	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherung	11.411	5.454	16.865	
	268.721	74.088	342.809	

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 2.590 durch Grundpfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Darlehen.

(6) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren in Höhe von TEUR 1.515 (Vorjahr: TEUR 1.945) aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, sowie in Höhe von TEUR 201 (Vorjahr: TEUR 2.287) aus Differenzen bilanzieller Wertansätze für Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich.

(7) Entwicklung der latenten Steuern

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Saldo TEUR
31.12.2016	10.234	4.232	6.002
31.12.2017	10.594	1.716	8.878
Veränderung	360	-2.516	2.876

8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

Region	TEUR 2017	%	TEUR 2016	%
Europa (einschließlich Afrika)	1.906.013	62	1.775.257	65
Asien (einschließlich Australien)	693.653	22	534.465	19
Amerika	478.894	16	431.162	16
	3.078.560	100	2.740.884	100

Der Umsatz wird überwiegend mit Produkten für die industrielle Automatisierung erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich zu 95 % auf die Automatisierung und 5 % auf Didactic auf.

(9) Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Wesentliche sonstige betriebliche Erträge ergeben sich aus realisierten Kursgewinnen, aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Anlageabgängen. Die periodenfremden Erträge betragen TEUR 12.841 (Vorjahr: TEUR 16.981). In den periodenfremden Erträgen sind insbesondere TEUR 9.403 (Vorjahr: TEUR 5.966) aus der Auflösung von Rückstellungen und TEUR 1.967 (Vorjahr: TEUR 3.598) aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen enthalten. Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung betragen TEUR 34.220 (Vorjahr: TEUR 35.953).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten für Werbung und für Messen, Wertberichtigungen auf Forderungen, Zuführungen zu Rückstellungen, Frachtkosten, EDV-Kosten, Reise- und Bewirtungskosten, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Instandhaltungsaufwendungen, Aufwendungen für Miete und Leasing, Telekommunikations- und Portokosten, unrealisierte und realisierte Kursverluste sowie Rechts und Beratungskosten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 2.269 (Vorjahr: TEUR 2.147) und betreffen im Wesentlichen Verluste aus Anlagenabgängen. Aufwendungen aus der Fremdwährungsbewertung sind in Höhe von TEUR 51.868 (Vorjahr: TEUR 36.208) enthalten.

(10) Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 28.427 (Vorjahr: TEUR 25.245) enthalten.

(11) Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von TEUR 1.688 (Vorjahr: TEUR 620) vorgenommen.

(12) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierin sind Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 4) enthalten.

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 33.906 (Vorjahr: TEUR 14.754) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen sind wie im Vorjahr nicht enthalten.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position sind neben inländischen und ausländischen Ertragsteuern latente Steueraufwendungen enthalten. Aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern ergibt sich ein Aufwand in Höhe von TEUR 2.876 (Vorjahr: TEUR 1.871).

In dieser Position sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 420 (Vorjahr: TEUR 962) und periodenfremde Steuererträge in Höhe von TEUR 708 (Vorjahr: TEUR 749) enthalten.

(15) Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile

Die Ergebnisanteile beinhalten Verluste in Höhe von TEUR 178 (Vorjahr: TEUR 0).

9. Haftungsverhältnisse

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Gewährleistungsverpflichtungen *	8.358	10.608
Bürgschaften	0	1.725
	8.358	12.333

* davon Verpflichtungen Altersversorgung betreffend TEUR 370 (Vorjahr TEUR 142).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus Gewährleistungsverpflichtungen wird aufgrund der stabilen Vermögens, Finanz- und Ertragslage der begünstigten Unternehmen als gering eingeschätzt.

10. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sowie sonstigen Verpflichtungen für PKWs, Gebäude, EDV-Anlagen und Maschinen mit unterschiedlicher Laufzeit betragen TEUR 41.804 (Vorjahr: TEUR 41.242).

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge vermindern das betriebsnotwendige Kapital gegenüber Eigeninvestitionen. Risiken verbleiben beim Vermieter oder Leasinggeber. Die Verwaltung wird ausgelagert und liquide Mittel werden freigesetzt. Risiken sind nicht erkennbar.

Darüber hinaus besteht aus erteilten Investitionsaufträgen ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 7.939 (Vorjahr: TEUR 561).

11. Derivative Finanzinstrumente

Die Werte der im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2017 stellen sich wie folgt dar:

	Nominalwerte	positive Marktwerte	negative Marktwerte
	TEUR	TEUR	TEUR
Devisentermingeschäfte ¹⁾	29.050	176	0
Zinsswap	50.000	0	6.642
	79.050	176	6.642

¹⁾ Die Devisentermingeschäfte betreffen USD.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente beruhen auf Angaben der Banken, die anhand bestimmter Annahmen und anerkannter Bewertungsmodelle (Black-Scholes) errechnet wurden. In Höhe der negativen Marktwerte sind Rückstellungen angesetzt.

12. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den flüssigen Mitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks) und den Wertpapieren des Umlaufvermögens laut Bilanz. Zum 31. Dezember 2017 liegen keine jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten vor.

Fremdwährungsbestände werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Änderungen des Finanzmittelfonds aus Wechselkursschwankungen werden als nicht zahlungswirksame Vorgänge gesondert ausgewiesen.

Die Ein- und Auszahlungen aufgrund von Mittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition betreffen die Veränderung kurzfristiger Liquiditätsanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt.

Die Ein- und Auszahlungen von bzw. an Unternehmenseigner betreffen Ausschüttungen, Einlagen und Entnahmen sowie die Veränderung der Verrechnungskonten mit Unternehmenseignern.

13. Ergänzende Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresschnitt waren 18.673 (Vorjahr: 18.021) Personen beschäftigt, davon in Europa (einschließlich Afrika) 12.927 (Vorjahr 12.377), in Amerika 2.279 (Vorjahr: 2.296) und in Asien (einschließlich Australien) 3.467 (Vorjahr: 3.438).

Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

TEUR

Abschlussprüfungsleistungen	493	TEUR
Andere Bestätigungsleistungen	129	
Steuerberatungsleistungen	256	
Sonstige Leistungen	8	
	886	

Gesellschaftsorgane

Geschäftsführender Gesellschafter ist die Festo Holding GmbH, Wien.

Mitglieder der Geschäftsführung der Festo Holding GmbH, Wien:

- Dr. Wilfried Stoll, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der Komplementärin
- Dr. h. c. Kurt Stoll, Diplom-Ingenieur, Geschäftsführer der Komplementärin

Hinsichtlich der Angabe der Organbezüge wurde von der Schutzklausel gemäß §§ 314 Abs. 3 i. V. m. 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, vom Jahresüberschuss TEUR 32.000 der gesamthänderischen Rücklage zuzuführen und den verbleibenden Betrag den Privatkonten gutzuschreiben.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Esslingen, den 20. März 2018

Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG

Dr. h. c. Kurt Stoll

Dr. Wilfried Stoll

Konzern-Anlagespiegel

	01.01.2017 EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.754.601,34	-869.262,98	10.928.068,39	12.073.348,54
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.370.754,50	0,00	0,00	3.432.754,50
3. Geleistete Anzahlungen	756.177,72	-45.386,68	581.486,52	0,00
	94.881.533,56	-914.649,66	11.509.554,91	15.506.103,04
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	839.803.209,77	-22.156.881,69	17.155.277,63	2.944.080,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	450.837.695,20	-11.635.671,33	31.855.406,77	9.835.906,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	615.680.792,33	-5.912.207,98	44.775.092,82	37.123.238,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	63.271.793,02	-1.312.327,63	86.870.460,93	2.489.318,05
	1.969.593.490,32	-41.017.088,63	180.656.238,15	52.392.543,98
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.225.011,76	-13.299,19	0,00	51.129,19
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.084.876,54	-596.943,19	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	279.824,64	-23.469,16	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	401.359.842,26	-27.327,40	0,00	112.932,49
5. Sonstige Ausleihungen	5.016,85	29.303,02	0,00	18.174,09
	420.954.572,05	-631.735,92	0,00	182.235,77
	2.485.429.595,93	-42.563.474,21	192.165.793,06	68.080.882,79
Anschaffungs- und Herstellungskosten			Umbuchungen EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			147.617,24	78.887.675,45
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	9.938.000,00
3. Geleistete Anzahlungen			-67.619,00	1.224.658,56
			79.998,24	90.050.334,01
II. Sachanlagen				

		Umbuchungen	31.12.2017
		EUR	EUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.650.231,64	838.507.756,37
2. Technische Anlagen und Maschinen		17.791.659,89	479.013.183,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.651.950,35	634.072.389,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-41.173.840,12	105.166.768,15
		-79.998,24	2.056.760.097,62

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	10.160.583,38
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0,00	8.487.933,35
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	256.355,48
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	401.219.582,37
5. Sonstige Ausleihungen		0,00	16.145,78
		0,00	420.140.600,36
		0,00	2.566.951.031,99

	01.01.2017	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR

Kumulierte Abschreibungen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58.575.797,16	-363.964,29	10.033.191,42	12.069.300,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.008.286,07	0,00	1.859.708,76	3.432.754,50
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	66.584.083,23	-363.964,29	11.892.900,18	15.502.055,40

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	266.374.367,21	-5.196.954,38	22.688.191,06	1.174.297,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	255.438.375,27	-5.477.142,43	39.173.002,74	9.443.878,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	431.672.535,36	-4.247.260,52	58.281.176,53	34.709.311,63
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	953.485.277,84	-14.921.357,33	120.142.370,33	45.327.488,14

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,19	0,00	0,00	51.129,19
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.651.629,52	-565.233,61	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	279.999,00	0,00	0,00	112.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.981,02	0,00	0,00	0,00
	8.984.738,73	-565.233,61	0,00	163.129,19
	1.029.054.099,80	-15.850.555,23	132.035.270,51	60.992.672,73

Kumulierte Abschreibungen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	56.175.723,39	
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	6.435.240,33	
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	
		0,00	62.610.963,72	

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	282.691.305,92
2. Technische Anlagen und Maschinen		-1.464.890,56	278.225.466,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.464.890,56	452.462.030,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00
		0,00	1.013.378.802,70

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0,00	8.086.395,91
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	167.999,00
5. Sonstige Ausleihungen		0,00	1.981,02
		0,00	8.256.375,93
		0,00	1.084.246.142,35

		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Buchwerte			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		22.711.952,06	22.178.804,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert		3.502.759,67	5.362.468,43
3. Geleistete Anzahlungen		1.224.658,56	756.177,72
		27.439.370,29	28.297.450,33
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		555.816.450,45	573.428.842,56
2. Technische Anlagen und Maschinen		200.787.717,47	195.399.319,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		181.610.358,85	184.008.256,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		105.166.768,15	63.271.793,02
		1.043.381.294,92	1.016.108.212,48
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.160.583,38	10.173.882,57
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		401.537,44	433.247,02
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		256.355,48	279.824,64
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		401.051.583,37	401.079.843,26
5. Sonstige Ausleihungen		14.164,76	3.035,83
		411.884.224,43	411.969.833,32
		1.482.704.889,64	1.456.375.496,13

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

DER FESTO BETEILIGUNGEN GMBH & CO. KG, Esslingen a. N.

1. In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften

	Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz
			%
7160	AE	Festo DMCC, Dubai	100
6000	AR	Festo S.A., Buenos Aires	100
1100	AT	Festo Holding GmbH, Wien	100
1101	AT	Festo Management AG, Wien	100
4101	AT	Festo Gesellschaft m.b.H., Wien	100
4112	AT	TCI Ges.m.b.H., Wien	100
4103	AT	Worldtrade Ges.m.b.H., Wien	100
4200	AU	Festo Pty. Ltd., Melbourne	100
4300	BE	Festo Belgium S.A., Brüssel	100
4104	BG	Festo EOOD, Sofia	100
4126	BG	Festo Production EOOD, Sofia	100
4400	BR	Festo Brasil Ltda., Sao Paulo	100
4128	BY	Festo Foreign Unitary Enterprise, Minsk	100
4500	CA	Festo Inc., Toronto	100
4510	CA	Festo Didactic Ltée/Ltd., Québec	100
2700	CH	Festo AG, Dietikon	100
2706	CH	Festo Microtechnology AG, Pieterlen	100
2711	CH	Eichenberger Gewinde AG, Burg	100
2712	CH	Eichenberger Motion AG, Burg	100
6200	CL	Festo S.A., Santiago de Chile	100
6900	CN	Festo Ltd., Shanghai	100
6910	CN	Festo Production Ltd., Shanghai	100
6950	CN	Festo Production Ltd., Jinan	100
6990	CN	Festo - O - HR Co., Ltd., Suzhou	51
4600	CO	Festo S.A.S., Bogota	100
2360	CZ	Festo Production s.r.o, Ceska Lipa	100
4105	CZ	Festo spol.s.r.o., Prag	100
1200	DE	Festo International GmbH, Esslingen a. N.	100
1300	DE	Festo Real Estate GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.	100 ¹⁾
1301	DE	Festo Real Estate Verwaltungs GmbH, Esslingen a. N.	100
2150	DE	Festo Didactic SE, Esslingen a. N.	100

	Land	Name und Sitz	
2210	DE	Festo Polymer GmbH, St. Ingbert	100
2300	DE	Festo AG & Co. KG, Esslingen a. N.	100 ¹⁾
2310	DE	Festo Lernzentrum Saar GmbH, St. Ingbert-Rohrbach	100
2320	DE	Festo Chemical Valve Technology GmbH i.L., Frankenthal	100
2350	DE	polyvanced GmbH, Osnabrück	100
2001	DE	Festo Didactic Management GmbH, Esslingen a. N.	100
2200	DE	Festo GmbH, St. Ingbert	100
3000	DE	Festo AG, Stuttgart	100
3100	DE	Festo Holding GmbH, Stuttgart	100
4000	DE	Festo Vertrieb GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.	100 ¹⁾
4001	DE	Festo Vertrieb Management GmbH, Esslingen a. N.	100
4700	DK	Festo A/S, Roedovre	100
4800	ES	Festo Automation S.A., Barcelona	100
6700	FI	Festo Oy, Vantaa	100
4900	FR	Festo E.U.R.L., Paris	100
5100	GB	Festo Ltd., Fleet	100
5000	GR	Festo EPE., Athen	100
5200	HK	Festo Ltd., Kowloon	100
4108	HR	Festo d.o.o., Zagreb	100
4106	HU	Festo Automatika Kereskedelmi és Szolgátató Kft., Budapest	100
4114	HU	Festo-AM Pneumatika Gyártó Kft., Budapest	100
6350	ID	PT Festo, Jakarta	100
5150	IE	Festo Ltd., Dublin	100
7700	IL	Festo Pneumatic Israel Ltd., Tel-Aviv	100
5400	IN	Festo Controls Pvt. Ltd., Bangalore	100
5302	IT	Festo C.T.E. Srl., Mailand	100
5300	IT	Festo S.p.A., Mailand	100
5600	JP	Festo K.K., Yokohama	100
6400	KR	Festo Korea Co. Ltd., Seoul	100
4115	LT	Festo UAB., Kaunas	100
5905	LV	Festo SIA., Riga	100
5800	MX	Festo Pneumatic S.A., Mexiko City	100
5801	MX	Fluidica S.A., Mexiko City	100
5700	MY	Festo Sdn. Berhad, Kuala Lumpur	100
7600	NG	F.S. Automation Ltd., Lagos	100
5901	NL	Festo B.V., Delft	100
6601	NO	Festo AS, Oslo	100
4250	NZ	Festo Ltd., Mount Wellington	100
7500	PE	Festo S.R.L., Lima	100
6500	PH	Festo Inc., Manila	100
6501	PH	Festo Holdings Inc., Manila	100
4107	PL	Festo Sp.zo.o., Warschau	100
7900	PT	Festo Automação Unipessoal, Lda., Porto	100
4120	RO	Festo SRL, Bukarest	100
4111	RU	OOO Festo-RF, Moskau	100
4102	RU	Worldtrade Russland, Moskau	100
6600	SE	Festo AB, Malmö	100
6800	SG	Festo Pte. Ltd., Singapur	100
4118	SK	Festo Spol. s.r.o., Bratislava	100
4116	SL	Festo d.o.o., Ljubljana	100
7000	TH	Festo Ltd., Bangkok	100
7001	TH	Festo (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	100
7100	TR	Festo Sanayi ve Ticaret A. S., Istanbul	100
6100	TW	Festo Co., Ltd., Taipei	100
4119	UA	Festo DP, Kiew	100
7200	US	Festo Corporation, Islandia	100
7210	US	Festo Didactic Inc., Eatontown	100
7400	VE	Festo C.A., Maracaibo	100

Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz
7800 VN	Festo Co. Ltd., Ho Chi Minh City	100
7303 ZA	Electron Avenue Properties (Pty.) Ltd., Johannesburg	100
7300 ZA	Festo (Pty.) Ltd., Johannesburg	100
7301 ZA	Honey Ventures (Pty.) Ltd., Johannesburg	100

¹⁾ Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG oder ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist

2. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften

Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz
2402 CH	Prospective Concepts AG, Lupfig	100
2305 DE	Festo Bildungsfonds GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.	100
IT	Festo C.T.E.-ALTAY S.c.a.r.l., Mailand	51
7302 NA	Festo Pneumatic (Proprietary) Ltd., Windhuk	100
4109 UA	TG Festo Production, Simferopol	100

3. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene assoziierte Unternehmen

Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz
2708 CH	MSR Electronics GmbH, Seuzach	39
2703 CH	G-nius AG, Neuhausen am Rheinfall	21
7150 SA	GIZ-Festo Training Services LL.C, Riyadh	49

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG

Eingeschränkte Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a. N., und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt "Grundlagen für die eingeschränkten Prüfungsurteile" beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme dieser Auswirkungen unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt "Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile" beschriebenen Sachverhalts insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlagen für die eingeschränkten Prüfungsurteile

Im Konzernabschluss wurden entgegen §§ 298 Abs. 1 i. V. m. 264c Abs. 1 HGB die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern des Mutterunternehmens nicht gesondert ausgewiesen. Die Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegenüber Gesellschaftern des Mutterunternehmens wurden durch die gesetzlichen Vertreter nicht ermittelt.

Dieser Sachverhalt beeinträchtigt auch die Darstellung der Lage der Gesellschaft im Konzernlagebericht.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere eingeschränkten Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 20. März 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Dyck, Wirtschaftsprüfer
Dr. Scholz, Wirtschaftsprüfer

